

Pressemitteilung: Aktionstag zum Klimacamp Leipziger Land

Große (Rad-)Demo gegen den Flughafen Halle/Leipzig am 4. September 2021 ++
Gesprächsanfrage von Mitteldeutscher Flughafen AG und DHL

01. September 2021

Leipzig. Zum Abschluss des Klimacamps Leipziger Land findet am 4. September 2021 eine große Demonstration am Flughafen Halle/Leipzig statt. „Nach einer Woche voll Bildung, Vernetzung und einem Camp, auf dem Utopien gelebt werden konnten, möchten wir nun mit einer großen Demo kraftvoll das Thema des Camps von Leipzig aus zum Flughafen tragen“ erklärt Maja Schmidt. Der Flughafen ist Tatort von klimaschädlichem Frachtverkehr, Abschiebungen und Lärm, unter dem Anwohnende leiden. Die Demonstration steht unter dem Titel **„Umbau statt Ausbau – LEJ zum sicheren Hafen“ und startet am 4. September um 11 Uhr am Wilhelm-Leuschner-Platz und ein großer Teil wird sich auf Rädern Richtung Flughafen bewegen. Die Demo endet am Flughafen Halle/Leipzig gegen 18 Uhr. Zwischenkundgebungen werden am DHL Hub und an der Kirche in Kursdorf sein. Es wird mit 500 Teilnehmenden gerechnet.**

Maja Schmidt erläutert: „Im Zentrum des Klimacamps steht dieses Jahr sowohl den Ausbau des Flughafen Halle/Leipzigs zu verhindern, als auch Abschiebungen zu stoppen und für Bewegungsfreiheit und ein Bleiberecht für alle zu kämpfen.“ Der Flughafen Leipzig/Halle ist ein zentraler Ort von (Massen-)abschiebungen und nimmt hierbei einen der vorderen Plätze in der deutschlandweiten Rangliste ein. Das bedeutet, schutzbedürftige Menschen werden von hier aus regelmäßig in Länder zurückgeschickt, in denen sie keine Zukunft haben, in denen ihr Leben in Gefahr ist. „Dass die Fluchtursachen dieser Menschen im engen Zusammenhang mit der menschengemachten Klimakrise stehen, wird aus unserer Sicht zu wenig reflektiert. Flucht ist Teil der ethischen, politischen und ökologischen Folgen der Klimakrise. Diese Klimakrise liegt begründet im kapitalistischen Wirtschaftssystem, das nicht nur auf die Kolonialgeschichte mit fest verankertem Rassismus zurückblickt, sondern diese auch weiterhin tradiert. Abschiebungen aus dem kapitalistischen Globalen Norden sind hierfür das beste Beispiel.“ führt Schmidt weiter aus.

Das Klimacamp Leipziger Land erhielt während der Campzeit eine **Gesprächsanfrage** von der Mitteldeutschen Flughafen AG und der DHL. „Wir bedanken uns für das Gesprächsangebot. Leider kam es für uns sehr kurzfristig. Ein Treffen in Leipzig, während das Camp läuft, ist für uns nicht realisierbar“, sagt Schmidt. Das Orgateam des Klimacamps wird sich nach Ende des Camps mit den Akteur*innen in Verbindung setzen, um ein Gespräch zu ermöglichen. „Wir sehen das Gesprächsangebot zwiesgespalten: Eine offene Auseinandersetzung mit den sozialen und ökologischen Folgen des Flugbetriebs und des Frachtflugverkehrs ist für uns essenziell. Zugleich befürchten wir, dass die Mitteldeutsche Flughafen AG am eigenen Weiterbestehen insofern interessiert ist, dass eine wirkliche Auseinandersetzung mit Um- und Rückbauplänen des Flughafens Halle/Leipzig für Vertreter*innen von DHL und Flughafen AG nicht denkbar ist“, ergänzt die Pressesprecherin.

+++++

Kontakt:

Presseteam Klimacamp Leipziger Land

Tel: 015781427343

presse@klimacamp-leipzigerland.de